



öffentliche Sitzung

25.07.2022

Gemeinderat Langenargen

AZ: 881.1:0006
SV Nr. 2022/120

Ersteller: Markus Stark

Schloss Montfort Langenargen

a) Barrierefreier Zugang

b) 2. Rettungsweg OG

c) Beleuchtungskonzept

hier: Vorstellung der Sachstände und weitere Schritte

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zum barrierefreiem Zugang mittels Errichtung eines Aufzuges und Vorhalle zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt weiterzuentwickeln und die Kosten im dargestellten Umfang zu ermitteln.**
- 2. Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zum 2. Rettungsweg aus dem Obergeschoss zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt weiterzuentwickeln und die Kosten im dargestellten Umfang zu ermitteln.**
- 3. Der Gemeinderat nimmt das Beleuchtungskonzept zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept im dargelegten Umfang umzusetzen. Die Kosten belaufen sich auf rund 111.730 €.**

Sachverhalt:

a) Barrierefreier Zugang

In der Gemeinderatsitzung am 22.11.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, das Kon-

zept zur barrierefreien Erschließung des Obergeschosses mit dem Landesamt für Denkmalpflege (LAD) abzustimmen und die Kosten zu ermitteln. Grundlage der damaligen Erschließung war ein Außenaufzug zur Überwindung des Höhenunterschiedes des Schlosshofs in das Erdgeschoss. Über einen innenliegenden Aufzug sollte dann das Untergeschoss, Obergeschoss sowie das Dachgeschoss angefahren werden. Durch die Lage des Aufzuges wäre die WC-Anlage im Obergeschoss, der Raum im Erdgeschoss sowie der Kellerraum im Untergeschoss weitgehend entfallen und der Einbau von 2 technischen Anlagen wären notwendig gewesen. In Abstimmung mit den Beteiligten wurde eine weitere Variante entwickelt.

Dieses Konzept liegt als Anlage bei.

Durch die Anordnung des Aufzuges im Luftraum des Treppenhauses kann die barrierefreie Erschließung mit nur einer technischen Anlage sichergestellt werden. Hierfür ist es erforderlich, die Eingangssituation zu überarbeiten. Durch die Wiedererrichtung der Vorhalle kann zudem die Eingangssituation deutlich aufgewertet werden. Durch das neue Konzept ist es allen Besuchern möglich, dieselbe Eingangstüre und einen Treppenraum für die Erschließung der 3 Hauptebenen zu verwenden. Das Dachgeschoss als mögliche Lagerfläche kann ebenfalls bedient werden, die WC-Anlagen im Obergeschoss, der Raum (derzeit Garderobe) bleiben zur Gänze, der Gastraum im Untergeschoss in Teilen erhalten.

Das Konzept wurde dem LAD vorgestellt. Die Zustimmung des Gremiums vorausgesetzt, werden die weiteren Schritte mit dem LAD abgestimmt.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 372.200 € netto.

b) 2. Rettungsweg OG

Zur Sicherstellung eines vom bestehenden Treppenraum unabhängigen 2. Rettungsweges wurden Lösungsansätze mit dem LAD, Kreisbrandmeister und der Feuerwehr vor Ort erörtert. Eine Sicherstellung mit den Rettungsgeräten der Feuerwehr (Steckleiter und Drehleiter) wird hierbei als nicht zielführend bewertet. Ein baulicher Rettungsweg wird als anzustrebende Lösung gesehen. Hierbei wird eine Wendeltreppe im Bereich einer Gebäudenische in der südöstlichen Schlossfassade als verträglicher Eingriff gesehen. Darüber hinaus ist der bestehende Treppenraum gegenüber den Räumen im Obergeschoss abzutrennen, um einen Rauch- und Brandüberschlag zu

vermeiden. Dies kann durch einen Brandschutzvorhang, der nur im Brandfall in Erscheinung tritt, im Bereich des oberen Treppenpodestes bewerkstelligt werden. Die Kosten für die Wendeltreppe und den Brandschutzvorhang belaufen sich auf rund 248.100,00 € netto.

Gerade im Hinblick auf eine möglichst offene und vielfältige Nutzung des Schlosses werden seitens der Verwaltung sowohl die Ermöglichung eines barrierefreien Zugangs für die Hauptebenen als auch die Ausbildung eines 2. Rettungsweges aus dem Obergeschoss wie dargestellt befürwortet.

c) Beleuchtungskonzept

In der Gemeinderatsitzung am 19.04.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, das vorgestellte Beleuchtungskonzept für die Fassade des Schlosses weiterzuentwickeln. Es fanden Ortstermine mit Beleuchtungsversuchen statt, die Gesetzeslage für die Beleuchtung öffentlicher Gebäude hat sich mit dem Gesetz geändert, weitere Erkenntnisse im Zuge der Sanierung der Schlossmauer wurden gewonnen, Fachleute hinzugezogen sowie Abstimmungen mit dem LAD durchgeführt. Diese Weiterentwicklung liegt in Form des aktualisierten Beleuchtungskonzeptes bei.

Die durchgehende Beleuchtung der Fassade mit auf LED-Technik umgerüsteten Strahlen alleine wird nicht mehr als zielführend angesehen. Durch eine teilweise Beleuchtung „von innen“ erscheint das Schloss einladender und freundlicher, der hohe Kontrast zwischen heller Fassadenfläche und dunklen Fensterflächen wird vermieden. Ebenso wurde die bestehende Außenbeleuchtung mit Laternen stärker in das Konzept mit einbezogen. Eine insektenfreundliche Ausführung wurde soweit möglich berücksichtigt. Notwendige Vorbereitungen für die Installation wurden soweit möglich im Zuge der Sanierung der Ufermauer vorgenommen. Die Kosten für das Beleuchtungskonzept belaufen sich auf rund 111.730,00 € netto. Es ergeht der Beschlussvorschlag, das vorgestellte Beleuchtungskonzept anzuerkennen und wie dargestellt umzusetzen.

Kosten/Finanzierung:

Für den barrierefreien Zugang und den 2. Rettungsweg fallen zunächst keine Investiti-

onskosten an. Für die Umsetzung des vorgestellten Beleuchtungskonzeptes stehen Mittel bei Kostenträger 57301000 bereit.

Anlagen:

220627 Schloss Montfort - Barrierefreiheit, Brandschutz+Beleuchtung2

Beteiligte Bereiche:

Ortsbauamt

Amt für Tourismus, Kultur und Marketing

Bürgermeister

Finanzverwaltung